

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz: Nachrichten.

Aus Hannover.

[Fortsetzung.]

Als Zugabe zum Prologe waren von der Direction zwei kleine Lustspiele gewählt worden: *Geniren Sie sich nicht!* von Franz v. Holbein, und *Neues Mittel, Töchter zu verheirathen*, von A. v. Kurländer. Das allgemeinste Urtheil der Hannoveraner sprach sich dahin aus, daß an einem solchen Tage sowohl des hohen Gefeierten wegen, als in Rücksicht des immer in vollen Massen sich versammelnden Publikums, ein großes passendes Stück, Drama oder Oper gleichviel, hätte gewählt werden müssen, und daß die Direction sich heute gar nicht genirt habe. —

Ein neues Mitglied wurde *Olle. Maske*. Sie zeigte sich zuerst als Jenny in der „weißen Frau“. Für kleinere Parthieen, und ebenfalls um im Nothfalle auszuhelfen, liegt in dieser Werbung Gewinn; will *Olle. Maske* jedoch unser Publikum gewinnen, muß sie sich zu maskiren verstehen, das heißt, muß die liebe Natur weder in Bewegungen, noch zu freischallender Stimme ganz loslassen, sie möchte sonst unsere Helden überspielen.

Die *Brautschau*, von Marsano, belustigte ohne zu gefallen; das Räthsel hat seine Lösung darin, daß der Verfasser wohl verstand, einzelne Situationen herbei zu rufen, welche aus acht komischen Stoffen componirt waren, daß aber sein Uebermuth ihn zugleich verlockte, seine Charaktere bis zum Widerwärtigen auszuschattiren. Die manntolle *Barones Lucretio*, obgleich von *Mad. Huber* meisterlich ausgeführt, muß vor einem gebildeten Publikum Schiffbruch leiden, und das Trio dreier Liebespaare, die noch in den Kälberjahren blöken, hat in *Kozebue's „Pagenstreichen“* ohne Wirkung gespuft.

Eine werthvollere Neuigkeit war *Gluck's Iphigenia auf Tauris*. Neuigkeit sage ich, und wenn auch alle deutsche Musikanten vor Erstaunen Mund und Augen weit aufreißen sollten. Ja, wir hörten diese göttlichen Harmonieen zum ersten Male, und wer den Modegeschmack kennt, der darf sich eher über den Muth der Direction verwundern, die solche Töne erklingen zu lassen wagte, als darüber, daß es bis jetzt nicht geschah. — *Mad. Schmidt*, die vor unsern Augen sichtlich in der Kunst wächst, trug ihre *Iphigenia* trefflich vor, und *Herr Kauscher* und *Herr Grill* unterstützten mit ihren besten Kräften die *Heldin*. Man sah den Gesichtern der dicht versammelten Kenner das Gaudium an.

*Iffland's Aussteuer* folgte als Seitenstück im guten Geschmack, und dankbare Anerkennung der Sorge unserer Direction wurde laut. *Herr Keller* hat im *Amtmann Niemen* eine Rolle, in welcher er sein reiches Talent völlig entfalten kann, und *Herr Hanf*, *Mad. Gehlhaar*, *Mad. Huber* sind noch *Matadore* aus der alten Schule, wo man mehr nöthig hatte als gespreizte Gesticulation und neue Prunkkleider, um das *Kunstdiplom* zu erlangen. *Herr Kazianer* als *Morsfeld*, *Herr Köpe* als *Rath Ballmann*, wissen zu unterscheiden, was zu solch einem Kernstücke mehr gehört, als zu der neu-französischen Tändelwaare, und auch *Hr. Weidner* wußte den heißblütigen und jungensfertigen *Commissar* zum *Beifallzeichen* hinauf zu steigern.

Der Besuch von *Kozebue*, das *Haus Anglade* erschienen als Wiederholungen, doch die letzte Vorstellung brachte in dem unterbrochenen Opferfeste eine lange vermiste Lieblingopera, und eine neue Sängerin, zu der wir uns ohne Selbsttäuschung zu gratuliren haben.

*Olle. Groux* aus Hamburg betrat als *Myrrha* zum ersten Male die Bühne, und wir müssen gestehen, daß es uns räthselhaft ist, wie die Hamburger, welche als Kenner aller Leckerbissen gerühmt werden und sich gern so rühmen lassen, solch Verlehen haben aus ihrem Ringe reifen lassen können. Wir haben schon über *Olle. Groux* unser Urtheil in diesen Blättern niedergelegt. Eine glockenreine Stimme von bedeutendem Umfange, Gleichheit in allen Tönen, Jugendfrische, Metallklang, Kraft, gute Schule, Fertigkeit ohne Anstrengung sind Schätze, die selten zusammen wohnen. Ihre Figur ist klein und sehr üppig geformt, ihr Auge sprechend, ihr Mund schön, und das gelösete Haar in der Wahnsinnscene der *Myrrha* erinnerte in seiner Fülle und nächtigen Farbe an *Morea's Jungfrauen*. Sie spielte die *Myrrha* mit weit größerem Ausdrucke als zu erwarten gewesen, und wenn jene natürliche Schüchternheit, die bei jungen Schauspielerinnen immer mehr empfiehlt, als die *Schlegel'sche* göttliche Dreißigkeit, sich verloren haben wird, der Blick sich erst hebt, die Sprache freier wird und aus dem Gange die Vorsicht verschwindet, welche wie *Phlegma* und *Schläfrigkeit* läßt, so möchte nicht viel zu wünschen übrig bleiben.

Das *Opferfest* wurde ganz besonders vorzüglich gegeben. Einen solchen *Inca*, wie ihn unser wackerer *Tenorist Grill* sang, hatten wir noch nicht gehört. Den *Rocka* besetzte *Hr. Engelken*, ein fleißiger Anfänger, der nur hier und da am *Bändel* gehalten werden muß, damit er kein *Pharon* oder *Jeerus* wird und zu viel thut. *Herr Kauscher*, trefflich als *Murney*; die bunten plappernden Mädchen, *Olle. Maske*, *Reimann* und *Schmidt*, niedlich anzuschauen; *Herr Weidner*, als *Pedrillo*, bewillkommt, und *Hr. Sedlmayr*, wenn auch dem *Masferu* nicht ganz gewachsen als *Mimus*, da die Kraft der Rolle einen *Patagonier* verlangt, im Gesange tadellos. —

Doch achte *Abonnement* wiederholte den *Löwen von Kurdistan*. Die Scene, wo *Richard* das *Banner Oestreichs*, welches man höher gesteckt hatte als die *Fahne Englands*, herunter wirft, war geändert, die Fürsten zankten sich etwas und dann nahm der *Erzherzog* selbst sein *Paniet* vom Hügel weg und ging grollend ab. O, welche kleine Zeit hat sich an die große gehängt, deren Stürme uns schüttelten! Und passiert so etwas zu Hannover, im Hause der *Stiefschwester*, wie soll's draußen seyn? —

Im *Schnee* debütierte ein *Bassst*, Namens *Skrösky*, ein *Masibaum* ohne *Flagge*, durch die man *Charakter* und *Werb* hätte erkennen können, Seine Stimme etanete sich mehr für *Herberge* und *Schenke*, als die *Bühne*, auch betrug er sich außer dem *Theater* so barbarisch-sein wie sein *Name* klang, und hat seinen Fuß bereits wieder über unsern *Markstein* gesetzt.

Die *Geopferten*, eine *Tragödie* von *Braunthal*, sollte neu seyn, enthielt aber nichts als *Altes*, ein Gemisch aus dem *Rinaldini* und einem *Duzende* deutscher und *übrerrheinischer* *Modetrauer*spiele *zusammen* *salatet*.

[Die Fortsetzung folgt.]